

## Dahme: Als die ersten „Sommergäste“ kamen

Eine Reise durch die Entstehung und die Entwicklung von Dahme beschreibt Jürgen Möller in seinem Buch „Biographie eines Ostseebades“. Er verrät, warum Madagaskar eigentlich ein Nachbarstaat ist und warum vor 12000 Jahren die ersten Sommergäste kamen.



So sah das Strandleben mit der ganzen Familie um 1900 in Dahme aus. Quelle: Heimatverein Dahme / HFR

### Dahme

Woher stammt der Name des Ortes Dahme, wie kam es zur Gründung im Jahr 1299 und seit wann trieb es eigentlich Badegäste an den Dahmer Strand? Mit diesen und vielen anderen Fragen hat sich Jürgen Möller in den vergangenen sechs Jahren intensiv auseinandergesetzt. Er hat ein rund 800 Gramm schweres und gut 400 Seiten starkes Buch zusammengestellt. „Die „Biographie eines Ostseebades“ blickt dabei auch in Urzeiten zurück.

„Mich haben all diese Themen fasziniert, nachdem ich nach Dahme zurückgekehrt bin“, erzählt Jürgen Möller. Mit 18 Jahren sei er aus seinem Heimatort weggegangen und kam nach 47 Jahren als Rentner zurück. Er fasste Fuß und ist tief in die Historie von Dahme eingestiegen. So wollte er zum Beispiel etwas mehr Klarheit bringen, woher der Ortsname kommt, von einer slawischen Siedlung oder der Familie von Dahmen.

## Wann war Dahme schon Bade-Hotspot?

Dann habe er sich immer mehr mit der Vergangenheit auseinandergesetzt. „Der Ursprung der Bezeichnung Dahmes als Badeort war auch so eine Sache, die ich stärker hinterfragen wollte“, berichtet Möller mit einer großen Begeisterung: „1881 soll dies gewesen sein. Warum gerade dann?“ Er habe keine Aufzeichnungen dazu gefunden, die dafür in dem Jahr sprechen würden.



Jürgen Möller hat die Geschichte des Ostseebades Dahme in einem über 400 Seiten starken Buch zusammengefasst. Quelle: Markus Billhardt

„Denn bereits 1853 wurde eine neue Badeeinrichtung in den Zeitungsblättern annonciert. Besser geht es nicht, weil das super Marketing war zu der Zeit“, sagt der Chronist aus Leidenschaft. Der breite, weiße Sandstrand und das offene Meer seien damals das Kennzeichen von Dahme gewesen und seien noch heute das, was den Ort ausmachen würde. Dahme sei im Laufe des 19. Jahrhunderts sogar größer gewesen als beispielsweise Grömitz oder Scharbeutz.

## Dampfer machten Station in Dahme

Wie Möller weiter erzählt, habe Dahme die erste Dampfschiffverbindung schon 1866 von Lübeck über Dahme und Burgstaaken nach Dänemark gehabt. Die Menschen seien von den Fischern ein- und ausgebootet worden, bis 1911 eine Dampferbrücke erbaut wurde. „Warum soll es eine Schiffsanbindung wegen der Bauern und der Kühe gegeben haben? Es gab schon Gäste deutlich vor 1881.“



Bilder aus der Historie des Badeortes Dahme

## Ölbohrungen geben viel Aufschluss

So grabe er interessante Geschichten aus und findet: „Was ist Dahme bloß für ein interessanter Ort!“ So sei Anfang der 1950er Jahren bei Dahme über 4,5 Kilometer tief nach Öl gebohrt worden. Dies habe sich zwar nicht gelohnt, aber die Aufzeichnungen hätten viel Aufschluss gebracht. „Ich bin an die Bohrprotokolle herangekommen. Meter für Meter konnte man sehen, welche Erd- und Gesteinsschichten zutage kamen. Diese Erkenntnisse halte ich für die gesamte Region Wagrien für wichtig.“

So zeige sich, dass Dahme früher mal nordöstlich von Madagaskar gelegen haben könnte, sagt Möller. In 400 Millionen Jahren sei das Land durch die tektonische Verschiebung der Erdplatten in einem Bogen über den Äquator vier Zentimeter pro Jahr gewandert. „Eine Wahnsinnsache und bisher untergegangen ist, dass als es nach der Eiszeit wärmer wurde, Dahme schon vor 12 000 Jahren Sommergäste hatte“, betont Möller. „Und zwar waren das Rentierjäger, die zur Eiskante kamen.“

## Weiteres Projekt des Heimatvereins

2018 hat Jürgen Möller den Heimat- und Kulturverein Dahme gegründet. Seine Erkenntnisse hat er seitdem regelmäßig in Vorträgen näher gebracht und diese nun in dem Buch aufgeschrieben. Jetzt rücke er wieder sein Lieblingsprojekt ins Zentrum seiner Arbeit. Mit dem Verein möchte er ein Dolmengrab, ein aus Steinblöcken bestehendes Hochgrab, in der Gemeinde errichten, wie es solche bereits vor 6000 Jahren gab.



Sommergäste auf der Dahmer Strandpromenade im Jahr 1928. Quelle: Heimatverein Dahme

Jürgen Möller hat das Buch in einer Auflage von 400 Stück im Selbstverlag herausgebracht. Es ist für 29 Euro im Kaufhaus Puck und beim Tourismus-Service Dahme erhältlich. Interessierte erhalten es auch auf Anfrage über den Heimat- und Kulturverein direkt bei Jürgen Möller, E-Mail [jurgen.moller@outlook.de](mailto:jurgen.moller@outlook.de), [www.wirliebendahme.de](http://www.wirliebendahme.de).

*Von Markus Billhardt*

### **Alles über Dahme**

**Dahme** gehörte 1889 bis 2006 zum Amt Grube. Seitdem bilden Dahme und die Gemeinden Grube und Kellenhusen eine Verwaltungsgemeinschaft mit der Gemeinde Grömitz.

Dahme wurde im Jahr **1299 erstmals urkundlich erwähnt**. Die Gemeinde hat etwa 1220 Einwohner und ist rund 9,11 Quadratkilometer groß.

Die Amtsgeschäfte in Dahme führt **Bürgermeister Dieter Knoll** (CDU). In der Gemeindevertretung sitzen mit CDU, DWG und FD (Für Dahme) drei Fraktionen.

Bilder aus der Historie des Badeortes Dahme



Strandbuden und Strand um 1900. Quelle: Heimatverein Dahme / HFR



Die neue Wandelbahn nach 1912. Quelle: Heimatverein Dahme / HFR



Am Dahmer Strand in den 1950er Jahren. Quelle: Heimatverein Dahme / HFR



Der Sommer in den 1970er Jahren in Dahme. Quelle: Heimatverein Dahme / HFR